

4.4 Gespräch mit der Schule

Wozu? Wenn das Spielen in die Schule hineinwirkt – Müdigkeit im Unterricht, fehlende Hausaufgaben, Fehlzeiten, Rückzug in der Klasse –, ist die Schule ein wichtiger Partner. Viele Eltern zögern aus Scham oder aus Sorge, ihrem Sohn zu schaden. Ein gut vorbereitetes Gespräch schadet ihm nicht, sondern sorgt dafür, dass alle Erwachsenen an einem Strang ziehen. Dieser Leitfaden hilft bei Vorbereitung, Gespräch und Absprachen.

1. Ist ein Gespräch jetzt sinnvoll?

- | | |
|---|--|
| ☐ Er ist im Unterricht oft müde oder schläft ein | ☐ er zieht sich in der Klasse zurück |
| ☐ Hausaufgaben fehlen häufig | ☐ es gibt Hinweise auf Mobbing (Blatt 1.5) |
| ☐ die Noten fallen deutlich | ☐ er spielt während des Unterrichts oder auf dem Schulgerät |
| ☐ er fehlt oder kommt zu spät | |

Ein Kreuz reicht für ein erstes Gespräch. **Bei längerem Fernbleiben vom Unterricht nicht warten** – siehe Teil „Im Notfall“.

2. Mit wem?

Ansprechperson	Wann
Klassenvorstand / Klassenlehrer:in	erste Ansprechperson, kennt die ganze Klasse
Schulsozialarbeit	wenn es um Rückzug, Konflikte oder die Familie geht
Schulpsychologie / schulpsychologischer Dienst	wenn Leistungsabfall, Angst oder Fehlzeiten zunehmen
Beratungslehrer:in, Vertrauenslehrer:in	wenn Ihr Sohn selbst lieber mit jemandem dort redet

Unsere Ansprechperson: _____ Kontakt: _____

3. Soll mein Sohn davon wissen?

In der Regel **ja**. Sagen Sie ihm vorher, dass und warum Sie mit der Schule sprechen – heimliche Gespräche zerstören Vertrauen. Ab etwa 14 kann er auch dabei sein, wenn er möchte.

So sage ich es ihm: _____

4. Vorbereitung

Was ich beobachte (Fakten, keine Bewertung)

Was ich von der Schule wissen möchte

Mein Ziel für das Gespräch (klein und konkret, z. B. „Wir vereinbaren, wie wir uns über fehlende Hausaufgaben informieren“):

5. Im Gespräch

- Mit dem Gemeinsamen beginnen: „Wir wollen beide, dass es ihm gut geht und er die Schule schafft.“
- Beobachtungen schildern, nicht diagnostizieren. Statt „Er ist spielsüchtig“ lieber „Er spielt oft bis spät in die Nacht und ist morgens kaum wach“.
- Fragen statt fordern: „Was beobachten Sie? Was hat bei anderen Schülern geholfen?“
- Nur so viel Privates erzählen, wie für die Schule nötig ist.

6. Unsere Absprachen

Was

Wer

Bis wann

Wie informieren wir uns gegenseitig (z. B. kurze Nachricht bei fehlenden Hausaufgaben)?

Regeln für Schul-Laptop / Schul-Tablet zu Hause

Handy während der Schulzeit

Nächster Termin, um zu schauen, was sich verändert hat

Kein Bündnis gegen ihn. Ziel ist ein Netz, das ihn hält – nicht eine Front, die ihn kontrolliert. Erzählen Sie Ihrem Sohn nach dem Gespräch, was vereinbart wurde.